

# Im Überblick

## Wissenschaftliche Zeitschriften auf dem Gebiet der Landtechnik



Dr. phil. Luise Meier/Dr. rer. nat. E. Münch  
Institut für Landwirtschaftliche Information und Dokumentation Berlin der AdL der DDR

### 1. Einleitung

Im Beschluß des XIII. Bauernkongresses der DDR wurde unter anderem gefordert, daß die Landwirtschaft zunehmend zu einem Zweig angewandter Wissenschaft zu entwickeln ist. Die weitere Leistungssteigerung der landwirtschaftlichen Produktion hängt entscheidend davon ab, wie es gelingt, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in stärkerem Maß als bisher in allen seinen Phasen zu beschleunigen und dabei eine breite Anwendung der erzielten Ergebnisse in der landwirtschaftlichen Praxis durchzusetzen, d. h. den Zyklus Wissenschaft-Technik-Produktion effektiver zu gestalten.

Die wissenschaftliche Information/Kommunikation stellt in diesem Zyklus ein Verbindungsglied dar, das sich zunehmend zu einer der Hauptressourcen der Intensivierung entwickelt. Gleichzeitig erwachsen daraus höhere qualitative und quantitative Anforderungen an die Mitarbeiter, die auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Information/Kommunikation tätig sind.

Aus der weiteren Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts resultiert einerseits ein ständig wachsendes Angebot an wissenschaftlich-technischen Informationen, die selektiert, aufbereitet, gespeichert, verdichtet und weitergeleitet werden müssen. Andererseits ergibt sich ein steigender Bedarf der Nutzer an wissenschaftlich-technischen Informationen, der fachlich exakt, aktuell und nutzerfreundlich befriedigt werden muß. Folgende Nutzer sind entsprechend ihrem aus der Stellung im Reproduktionsprozeß resultierenden spezifischen Informationsbedarf zu versorgen:

- Kader in Partei- und Staatsführung sowie leitende Kader und Spezialisten in Leitung und Planung im Bereich der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft
- Wissenschaftler in Forschung, Technik und Lehre
- leitende Kader und Spezialisten in der Produktion, Rationalisatoren und Neuerer.

### 2. Struktur des Informationssystems Wissenschaft und Technik der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft

Die Aufgaben der Nutzerversorgung mit wissenschaftlich-technischen Informationen werden von den entsprechenden Einrichtungen des Informationssystems Wissenschaft und Technik der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft (nachfolgend mit IWT abgekürzt) wahrgenommen. Geleitet und organisiert wird das IWT durch das Institut für Landwirtschaftliche Information und Dokumentation (ILID) der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR. Das ILID übt die Funktion einer Zentralen Leitstelle für Information und Dokumentation (ZLID) aus und ist damit für die inhaltliche und organisatorische Gestaltung der Informationstätigkeit im gesamten Volkswirtschaftsbereich verantwortlich.

Die ZLID leitet unmittelbar 31 fachgebietsorientierte Leitstellen für Information und Dokumentation (LID) und 15 territorial orientierte Informationsleitstellen (ILS) in den Wissenschaftlich-Technischen Zentren (WTZ) der Räte der Bezirke an.

Die LID, die für die Informationsversorgung eines bestimmten Fachgebiets verantwortlich sind, leiten die Informationsstellen (IS) in wissenschaftlichen Einrichtungen, Kombinate, Fachorganen und Einrichtungen der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft an und koordinieren die Zusammenarbeit im LID-Bereich. Sie versorgen über die bzw. gemeinsam mit den ILS und Informationsbeauftragten (IB) in den Einrichtungen unter Ausnutzung der zentral angebotenen wissenschaftlich-technischen Informationen sowie der kooperativ oder in Einzelverantwortung der IS produzierten Informationsleistungen die kollektiven und individuellen Nutzer. Gegenwärtig existieren im IWT mehr als 180 LID, ILS und IS.

Für das Fachgebiet „Landtechnik“ sind neben ausgewählten Informationsleistungen des ILID vor allem die LID-Bereiche „Mechanisierung“ (LID: Forschungszentrum für Mechanisierung und Energieanwendung in der Landwirtschaft Schlieben) und „Landtechnische Instandhaltung“ (LID: VEB Prüf- und Versuchsbetrieb Charlottenthal) hinsichtlich einer fachspezifischen Informationsversorgung interessant. Die territorial orientierten ILS in den WTZ der Räte der Bezirke stellen innerhalb des IWT das direkte Bindeglied zu den Produktionsbetrieben der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft dar. Sie sichern die Informationsversorgung durch eigene Informationsleistungen, durch Nutzung zentraler Informationsmöglichkeiten und durch eine Zusammenarbeit mit den fachlich orientierten LID-Bereichen.

### 3. Dokumentographisches Informations- recherchesystem AGROSELEKT

Im Mittelpunkt des IWT steht das dokumentographische Informationsrecherchesystem AGROSELEKT (IRS AGROSELEKT). Es stellt die Gesamtheit aller automatisiert betriebenen bzw. langfristig für die Automatisierung vorgesehenen dokumentographischen Informationsfonds dar. Die Auffüllung dieser Informationsfonds erfolgt durch Eigenschließung (Speicherung von wissenschaftlich-technischen Dokumenten – Zeitschriftenartikel, Monographien, F/E-Berichte, Patente, Konferenzberichte, Prospekte, Hochschulschriften u. a.) und/oder durch Übernahme von Informationen (Dokumenten nachweise) aus anderen Fonds innerhalb und außerhalb des IWT. In den Informationseinrichtungen der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft existieren mehr als 100 Informationsfonds (Zentraler Fonds im ILID und Teilfonds in LID und ILS) mit einem Gesamtbestand an Dokumentennachweisen (DN) von mehr als 5 Millionen und einem Jahres-

zugang von rd. 250000 DN auf allen thematischen Gebieten des Volkswirtschaftszweigs.

Große Bedeutung für die Informationsversorgung hat gegenwärtig der Zentrale Fonds des ILID, der seit 1975 beim VEB Datenverarbeitung des Ministeriums für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft betrieben wird. Der Jahreszugang an wissenschaftlich-technischen Informationen aus der Eigenschließung des ILID beträgt 30000 DN, der daraus resultierende Fonds (Datei A) enthält z. Z. rd. 350000 DN über wichtige nationale und internationale Literatur.

Seit 1981 ist die DDR Mitglied des internationalen Informationssystems AGRIS (International Information System for the Agriculture Sciences and Technology) der FAO (Food and Agricultural Organisation) und erhält die monatlichen Magnetbandlieferungen des Systems mit einem Jahreszugang von 120000 DN. Der Gesamtumfang des Systems AGRIS im Zentralen Fonds (Datei C) beträgt gegenwärtig mehr als 1 Million DN.

Die Informationsversorgung kollektiver und individueller Nutzer aus dem Zentralen Fonds erfolgt durch folgende Hauptleistungen:

- Selektive Informationsverbreitung (SIV) – monatliche Abarbeitung von thematischen Anfragen (Profilen) im Neuzugang des Zentralen Fonds über einen längeren Zeitraum
- Retrospektive Recherchen (RR) – einmalige Abarbeitung einer thematischen Anfrage im Gesamtbestand des Zentralen Fonds
- Rechnergestütztes gedrucktes Informationsmittel „agroselekt“ in den Reihen „Landtechnik“, „Pflanzenproduktion“, „Tierproduktion“ und „Veterinärmedizin“ in jeweils 12 Heften jährlich (bis 1984 als „Landwirtschaftliches Zentralblatt, Abt. I-IV“, erschienen)
- Übergabe von thematisch eingegrenzten Informationsteilmassiven auf Magnetband an Informationseinrichtungen mit automatisiert betriebenen Informationsfonds zur Fondskompletzierung und Informationsversorgung
- Übergabe von thematisch eingegrenzten Informationsteilmassiven oder Rechercheergebnissen auf Diskette zur Weiterverarbeitung an Büro- und Personalcomputern in kleinen Informationseinrichtungen bzw. am Arbeitsplatz des Nutzers direkt (diese Versorgungsform wird gegenwärtig für den Routinebetrieb vorbereitet).

Für die Informationsversorgung auf dem Gebiet der Landtechnik entsprechend der Systematik der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft (Tafel 1) kann aus dem Zentralen Fonds (Datei A) des ILID ein umfangreiches Informationsmassiv genutzt werden. Das rechnergestützte gedruckte Informationsmittel „agroselekt“ (Reihe „Landtechnik“), in dem der gesamte Fondszugang auf

Tafel 1. Auszug aus „agroselekt“ – Systematik für das Dokumenteninformationsrecherchesystem der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft

60.55.	Mechanisierung und Elektrifizierung der Landwirtschaft
60.55.05.	Allgemeine Fragen der Mechanisierung und Elektrifizierung der Landwirtschaft
60.55.05.05.	Komplexe Mechanisierung und Automatisierung der Prozesse in der Landwirtschaft
60.55.05.08.	Technologische Grundverfahren
60.55.05.15.	Elektronik und Funktechnik in der Landwirtschaft
60.55.05.20.	Flugzeugeinsatz in der Landwirtschaft
60.55.05.30.	Kraftstoff und Schmiermittel
60.55.05.33.	Grundlagen der Konstruktion
60.55.05.35.	Maschinenelemente
60.55.05.40.	Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung
60.55.05.43.	Stoffkenngrößen landwirtschaftlicher Produkte
60.55.05.45.	Energiebedarf der Landwirtschaft
60.55.10.	Mechanisierung der Prozesse der Pflanzenproduktion
60.55.10.04.	Mechanisierung des Gartenbaus allgemein
60.55.10.05.	Mechanisierung des Anbaus unter Glas und Folie
60.55.10.06.	Mechanisierung der Düngung
60.55.10.07.	Mechanisierung der Aussaat und des Pflanzens landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Kulturen
60.55.10.08.	Mechanisierung der Pflegearbeiten landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Kulturen
60.55.10.10.	Mechanisierung der Getreideproduktion
60.55.10.15.	Mechanisierung der Kartoffelproduktion
60.55.10.20.	Mechanisierung der Grünfütterproduktion
60.55.10.25.	Mechanisierung der Obstproduktion, Beerenobstproduktion und des Rebenbaus
60.55.10.30.	Mechanisierung der Feldgemüseproduktion und des Melonenbaus
60.55.10.35.	Mechanisierung des Industriepflanzen-, Tee- und Kaffeeanbaus
60.55.10.45.	Mechanisierung des Anbaus tropischer und subtropischer Kulturen
60.55.10.50.	Mechanisierung der Züchtung und des Samenbaus
60.55.10.60.	Mechanisierung der Zuckerrübenproduktion
60.55.10.65.	Mechanisierung der Zierpflanzenproduktion im Freiland
60.55.10.70.	Mechanisierung der Baumschulproduktion
60.55.15.	Mechanisierung der Bodenbearbeitung
60.55.15.05.	Mechanisierung der Hauptbodenbearbeitung (Pflügen)
60.55.15.10.	Mechanisierung der speziellen Bodenbearbeitung (Fräsen, Grubbern)
60.55.15.15.	Mechanisierung der Oberflächenbearbeitung
60.55.15.20.	Mechanisierung der Bodenbearbeitung zur Bekämpfung von Erosion, Einbringen von Bodenverbesserungsmitteln, Folienmulch
60.55.20.	Mechanisierung der Meliorationsarbeiten
60.55.20.05.	Mechanisierung der Wasserversorgung und Wasserzuleitung allgemein und Pumpanlagen
60.55.20.10.	Mechanisierung der Bewässerungsarbeiten
60.55.20.15.	Mechanisierung der Entwässerungsarbeiten
60.55.20.20.	Meliorative Landschaftsgestaltung
60.55.25.	Mechanisierung kulturtechnischer Arbeiten
60.55.25.05.	Mechanisierung der Arbeiten zur Kultivierung des Bodens
60.55.25.10.	Mechanisierung der Arbeiten zur Urbarmachung von Böden
60.55.30.	Mechanisierung der Pflanzenschutzarbeiten
60.55.30.05.	Mechanisierung agrotechnischer Methoden des Pflanzenschutzes
60.55.30.10.	Mechanisierung biologischer Methoden des Pflanzenschutzes
60.55.30.15.	Mechanisierung mechanischer und physikalischer Methoden des Pflanzenschutzes
60.55.30.20.	Mechanisierung chemischer Methoden des Pflanzenschutzes
60.55.40.	Mechanisierung der Prozesse der Tierproduktion
60.55.40.05.	Mechanisierung der Bereitstellung, Aufbereitung und Verteilung von Futtermitteln
60.55.40.10.	Allgemeine Mechanisierungsfragen der Tierproduktion
60.55.40.15.	Mechanisierung der primären Bearbeitung tierischer Erzeugnisse
60.55.40.20.	Melkmaschinen
60.55.40.25.	Mechanisierung der Futterzubereitung und Futtermittelverteilung
60.55.40.30.	Mechanisierung der Züchtung
60.55.40.35.	Mechanisierung der Haltung und Pflege der Tiere
60.55.40.40.	Mechanisierung des Tiertransports
60.55.40.45.	Mechanisierung der Gülleaufbereitung und -lagerung
60.55.45.	Veterinärmedizinische Ausrüstungen und Instrumente
60.55.45.05.	Instrumente
60.55.45.10.	Ausrüstungen und Anlagen
60.55.55.	Elektrifizierung der Landwirtschaft
60.55.55.05.	Elektroenergetik
60.55.55.10.	Elektrische Motoren, Elektroantriebe
60.55.55.15.	Elektromechanisierung der Prozesse der Pflanzenproduktion
60.55.55.20.	Elektrifizierung bei Meliorationsarbeiten
60.55.55.25.	Elektromechanisierung der Prozesse der Tierproduktion
60.55.60.	Kraftwagen und Maschinen-Traktoren-Park
60.55.60.05.	Landmaschinenaggregate
60.55.60.10.	Maschinenkomplexe
60.55.60.15.	Selbstfahrende Landmaschinen
60.55.60.20.	Stationäre Landmaschinen
60.55.60.25.	Förder- und Transportmittel
60.55.60.30.	Traktoren
60.55.60.35.	NKW
60.55.60.40.	Einsatz des Maschinen-Traktoren-Parks
60.55.65.	Meßtechnik und Laborausüstung
60.55.65.05.	Meßtechnik (einschl. Fernerkundung, Luftbild)
60.55.65.10.	Laborausüstung
60.55.70.	Instandhaltung der Landtechnik
60.55.70.05.	Theorie der Abnutzungserscheinungen
60.55.70.10.	Meßverfahren des Verschleißes
60.55.70.15.	Instandhaltungsmethoden
60.55.70.20.	Instandhaltungsorganisation
60.60.	Landwirtschaftsbau
60.60.05.	Allgemeine Fragen des Landwirtschaftsbaus
60.60.10.	Bauten der Pflanzenproduktion
60.60.15.	Bauten der Tierproduktion
60.60.20.	Dorfplanung, Wohnungs- und Gesellschaftsbau

diesem thematischen Gebiet repräsentiert ist, enthält rd. 4000 DN jährlich.

Die Nutzung der o. g. Versorgungsformen ist gegen festgelegte Gebühren möglich. Entsprechende Bestellungen sind an das ILID, Abt. Recherche, zu richten. Eine weitere Möglichkeit ist der Bezug von Informationsleistungen über die LID „Mechanisierung“ im Forschungszentrum für Mechanisierung und Energieanwendung in der Landwirtschaft Schlieben. Dort befinden sich die Informationsteilmassive der Datei A des Zentralen Fonds des ILID für das Fachgebiet Landtechnik im automatisiert betriebenen dokumentographischen Teilfonds der LID.

Die auf dem thematischen Gebiet der Landtechnik vorhandenen Möglichkeiten der Informationsversorgung aus dokumentographischen Informationssystemen sind wesentlich intensiver als bisher auszuschöpfen. In der Vergangenheit wurden derartige Literaturnachweissysteme in erster Linie für Nutzer in Forschung und Lehre konzipiert und vorrangig von diesen genutzt. Unter den heutigen Bedingungen der raschen Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der unmittelbaren Umsetzung seiner Ergebnisse in der Praxis gewinnen derartige Informationsmöglichkeiten auch für Leitungskader und Praktiker zunehmend an Bedeutung.

#### 4. Relevante Informationsquellen für die Landtechnik

Die Basis für die Datei A bilden die Bestände der Landwirtschaftlichen Zentralbibliothek (LZB), einer Struktureinheit des ILID. Durch die LZB werden ständig mehr als 2200 Zeitschriften, davon 1900 ausländische, und 800 Schriftenreihen unterschiedlichster Thematik sowie Prüfberichte aus der DDR, der BRD, Österreich, den Niederlanden, Norwegen und Frankreich bezogen.

Zur Charakterisierung der Informationsquellen wurde der Jahrgang 1986 von „agroselekt“, Reihe „Landtechnik“, analysiert. Die Untersuchungen ermöglichen Aussagen über Art, Herkunft und Aktualität der Dokumentennachweise. In den 12 Hefen dieses Jahrgangs wurden insgesamt 3269 DN mit Systematiknotationen (Tafel 1) klassifiziert und mit Deskriptoren (genormte Schlagworte) sowie überwiegend mit Referat veröffentlicht. 70% (2297 DN) davon wurden aus 270 verschiedenen Zeitschriftentiteln in 12 Sprachen aus 20 Ländern erschlossen. Die übrigen 30% ergeben sich aus Schriftenreihen und Einzelveröffentlichungen. Dieses Ergebnis und die Aussagen zur Aktualität unterstreichen die Bedeutung der Zeitschriftenliteratur für die Popularisierung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Die Vorteile der Zeitschriftenliteratur bestehen darin, daß durch sie die meisten wichtigen Informationen – früher als in Monographien – erfaßt werden. Zum anderen haben Zeitschriften eine größere Verbreitung als andere Informationsquellen. Sie ermöglichen durch ihre regelmäßige Erscheinungsweise und die gute Zugriffsmöglichkeit eine laufende und umfassende Information. Andererseits erleichtert der innere Aufbau des einzelnen Artikels, der einzelnen Hefte und die Ausstattung mit teilweise kumulierenden Registern aktuelle und retrospektive Recherchen.

Im analysierten Jahrgang 1986 sind 12% der nachgewiesenen Zeitschriftenartikel aus dem gleichen Jahr, 78% aus dem Jahr 1985, und nur 10% sind älter. Da die meisten retro-

Tafel 2. Wichtige Zeitschriften auf dem Fachgebiet der Landtechnik

Zeitschriftentitel	Verlagsort	Land	Hefte/Jahr	LZB-Signatur	andere Bibliotheken <sup>1)</sup>
Agrartechnik	Berlin	DDR	12	Z 145	
Agrartechnik	Würzburg	BRD	12	ZB 199	
Agrar-Übersicht	Hannover	BRD	12	Z 951	
Aufbereitungstechnik	Wiesbaden	BRD	12		Po 29
Bulletin Information Cemagref	Antony	Frankreich	12	ZB 3001	
Deutsche Baumschule	Aachen	BRD	12	Z 229	
Deutscher Gartenbau	Stuttgart	BRD	52	Z 368	
diz - die landtechnische Zeitschrift	München	BRD	12	Z 763	
DLG-Mitteilungen	Frankfurt (Main)	BRD	12	Z 724	
Fruiteelt	Den Haag	Niederlande	52	Z 542	
Gärtnerbörse und Gartenwelt	Aachen	BRD	52	Z 273	
Gartenbau	Berlin	DDR	12	ZB 44	
Gemüse	München	BRD	12	ZB 3555	
Gidrotechnika i Melioracija	Moskau	UdSSR	12	Z 875	
Groenten en Fruit	Den Haag	Niederlande	52	ZC 154	
Grower	London	Großbritannien	27	ZB 222	
Grundlagen der Landtechnik	Düsseldorf	BRD	6	ZB 3408	
Journal of Agricultural Engineering Research	London	Großbritannien	4	ZA 1665	
Kormoproizvodstvo, Sbornik naučnych rabot	Moskau	UdSSR	12	ZB 3664	
Landbouwmecanisatie	Wageningen	Niederlande	12	ZA 3771	
Landmaschinen-Rundschau	Stuttgart	BRD	8	Z 306	
Landtechnische Informationen	Leipzig	DDR	6	ZB 2812	
Landtechnik	Lehrte	BRD	12	Z 117	
Macchine e motori agricole	Bologna	Italien	12		Co 9
Maszyny i ciągniki rolnicze	Warschau	VR Polen	12	ZB 2940	
Mechanizacija i Elektrifikacija sel'skogo chozajstva	Kiew	UdSSR	3	ZB 3443	
Mechanizacija i Elektrifikacija sel'skogo chozajstva	Moskau	UdSSR	12	ZB 849	
Mechanizacija rolnictwa	Warschau	VR Polen	12	Z 864	
Melioration und Landwirtschaftsbau	Berlin	DDR	12	ZB 3479	
Motorisation et Technique agricole	Paris	Frankreich	12	ZB 46	
Power Farming	Sutton	Großbritannien	12		Po 29
Power Farming Magazine	Sydney	Australien	12		Po 29
Praktische Landtechnik	Wien	Österreich	12	Z 460	
Schweizer Landtechnik	Brugg	Schweiz	15	Z 764	
Selskostopanska Technika	Sofia	VR Bulgarien	8	ZA 5311	
Technika v sel'skom chozajstve	Moskau	UdSSR	6	Z 511	
Top agrar	Hiltrup	BRD	12	ZB 3850	
Transaction of the ASAE	St. Joseph	USA	12		Po 29
Trudy Latvijskoj sel'skochozajstvennoj Akademii	Elgava	UdSSR	unregelmäßig, bis 3	ZA 3579	
Traktory i sel'chozmašiny	Moskau	UdSSR	12	Z 516	
Vakblad voor de Bloemisterij	Doetinchem	Niederlande	52	Z 576	
Vestnik sel'skochozajstvennoj Nauki	Alma-Ata	UdSSR	12	ZB 3265	
Wissenschaftliche Beiträge der IH Berlin-Wartenberg	Berlin	DDR	unregelmäßig, bis 4	ZA 6131	
Wissenschaftliche Zeitschrift der WPU Rostock	Rostock	DDR	10	ZB 3178	
Zemědělská Technika	Prag	ČSSR	12	ZA 674	
Zpravodaj zemědělské techniky	Brno	ČSSR	12		

1) Standort Po 29 (Co 9): Forschungszentrum für Mechanisierung und Energieanwendung in der Landwirtschaft Schlieben, Teil Bornim (Teil Schlieben)

Tafel 3. Weitere Zeitschriften mit teilweise landtechnischem Inhalt

Zeitschriftentitel	Verlagsort	Land	Hefte/Jahr	LZB-Signatur	andere Bibliotheken <sup>1)</sup>
Acta technologica Agriculturae	Nitra	ČSSR	2	ZA 5217	
Acta Universitatis Agriculturae, Facultas agronomica	Brno	ČSSR	2	ZA 4866	
Agricultural Engineering, Silsoe	Bedford	Großbritannien	4	ZB 2975	
Agricultural Engineering Machinery Journal	St. Joseph	USA	4	Z 180	
Agrotehničar	London	Großbritannien	12		Po 29
Arboriculture	Zagreb	SFR Jugoslawien	12		
Arboriculture	Paris	Frankreich	12	ZB 3023	
Archiv für Gartenbau	Berlin	DDR	8	Z 903	
Bauen für die Landwirtschaft	Düsseldorf	BRD	3	ZB 3636	
Bauzeitung Besseres Obst	Berlin	DDR	12	ZB 542	
Champignon Farm Buildings Progress	Wien	Österreich	12	ZB 4185	
Fördern und Heben	Bonn	BRD	12	ZA 5492	
Gartner tidende	Aberdeen	Großbritannien	12	ZB 4155	
Genie rural	Mainz	BRD	12		Po 29, B 2156
Getreidewirtschaft	Kopenhagen	Dänemark	52	Z 614	
Implement and Tractor	Paris	Frankreich	12		Po 29
Internationale Zeitschrift der Landwirtschaft	Berlin	DDR	12	ZB 3442	
Issledovanie Zemli iz Kosmosa	Kansas City	USA	24	ZB 3003	
Journal of the Society of Agricultural Machinery	Berlin/Moskau	DDR/UdSSR	6	ZA 2016	
Journal of Terra-mechanics	Moskau	UdSSR	6		Eb 4
Kartoffel i Ovošči	Tokio	Japan	4	ZB 4227	
Landbauforschung Völkerrode	Oxford	Großbritannien	12		Po 29
Mühle und Mischfüttertechnik	Moskau	UdSSR	12	ZB 853	
Pig International	Braunschweig	BRD	unregelmäßig, bis 8	Z 531	
Pigs	Detmold	BRD	52	ZB 221	
Rheinische Monatschrift für Gemüse, Obst, Zierpflanzen	Mount Morris	USA	12	ZB 4005	
Rinderwelt	Doetinchem	Niederlande	6	ZB 4224	
Saat- und Pflanzgut	Bonn	BRD	12	ZB 647	
Sadovodstvo	Rheinbach	BRD	6	ZB 4077	
Sadovodstvo, Vinogradarstvo i Vinodelie Moldavii	Quedlinburg	DDR	12	ZB 2625	
Sel'skij Mechanizator	Moskau	UdSSR	6	Z 499	
Sibirskij Vestnik sel'skochozajstvennoi Nauki	Kischinjow	UdSSR	12	ZA 3834	
Spudman	Moskau	UdSSR	12	ZB 3880	
Staub. Reinhaltung Luft	Nowosibirsk	UdSSR	6	ZA 5723	
Tierzucht	Tulelake	USA	12		Po 29
Tracteurs et Machines agricoles	Düsseldorf	BRD	12		Po 29
Uralskie Nivy	Berlin	DDR	12	ZA 34	
VDI-Zeitschrift	Paris	Frankreich	12	ZB 3707	
Wissenschaftliche Zeitschrift der Hochschule für Architektur und Bauwesen	Swerdlowsk	UdSSR	12	ZB 2944	
Weimar	Düsseldorf	BRD	24	ZB 3962	
Wissenschaftliche Zeitschrift der TU Dresden	Weimar	DDR	6	ZB 41	
Zemědělská Ekonomika	Dresden	DDR	6	Z 670	
	Prag	ČSSR	12	ZA 675	

1) Standorte:

Po 29: Forschungszentrum für Mechanisierung und Energieanwendung in der Landwirtschaft Schlieben, Teil Bornim  
B 2156: VEB Kombinat Kühl- und Lagerwirtschaft Berlin  
Eb 4: Forschungszentrum für Bodenfruchtbarkeit Müncheberg, Bereich Eberswalde

spektiven Recherchen über fünf und mehr Jahre gewünscht werden, sprechen diese Werte für die Leistungsfähigkeit des Zentralen Fonds.

Die nachgewiesenen Zeitschriftenartikel liegen zu 36 % deutsch, zu 24 % russisch und zu 19 % englisch vor, so daß die Erschließung von etwa 80 % der Literatur ohne große Schwierigkeiten möglich sein müßte.

In der wissenschaftlichen Informationsstätigkeit hat sich eine Methode bewährt, nach der die Häufigkeit des Auftretens relevanter Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften zur Ermittlung ihrer Rangfolge in Informationsfonds herangezogen wird. Mit Hilfe der Analyse wurde nachgewiesen, daß aus sehr wenigen (9) Kern- oder Schlüsselzeitschriften ein Drittel der relevanten DN ausgewertet wird. Das zweite Drittel resultiert aus

31 Zeitschriften mit 15 bis 40 DN, und das letzte Drittel ergibt sich aus einer Vielzahl von Zeitschriften (230) mit jeweils nur sehr wenigen relevanten Artikeln.

In Tafel 2 werden die Zeitschriften der ersten beiden Gruppen mit Angabe der Signatur der LZB, der Erscheinungsweise und mit dem Hinweis auf Standorte aufgeführt, wenn sie nicht in der LZB vorhanden sind. Eine Ausnahme bildet die Zeitschrift „Transaction of the ASAE“, die ihren Standort im Teil Bornim des Forschungszentrums für Mechanisierung und Energieanwendung Schlieben hat, deren Artikel z. Z. aber nur noch über den AGRIS-Fonds nachgewiesen werden. In Tafel 3 sind die Zeitschriften erfaßt worden, aus denen im analysierten Jahrgang mehr als 4 Arbeiten ausgewählt wurden. Nicht berücksichtigt wurden Zeitschriften mit weni-

ger als 4 Artikeln je Jahrgang.

Für den Nutzer von wissenschaftlich-technischen Informationen auf dem Gebiet der Landtechnik genügt es, die aufgeführten 46 Zeitschriften kontinuierlich zu verfolgen, um über die wesentlichen Fortschritte auf dem Fachgebiet informiert zu sein. Diese Zahl reduziert sich für den Einzelnutzer, weil die Analyse die gesamte Breite der Mechanisierungsfragen für die Landwirtschaft betrifft.

Da die Originalquellen nur in begrenztem Umfang zur Verfügung stehen, können Inhaltsverzeichnisse und auszugsweise Artikel auf Mikrofiches über das ILID, Abt. Verlagswesen, bezogen werden. A 5457

## Kurz informiert

### Tagungsankündigung

Die 3. Wissenschaftlich-technische Tagung „Passiver Korrosionsschutz in Betrieben der Landwirtschaft“ findet vom 22. bis 24. Februar 1989 in Leipzig statt. Themenschwerpunkte dieser vom Fachauschuß „Korrosionsschutz in der Landwirtschaft“ der KDT und vom KDT-Bezirksvorstand Leipzig organisierten Tagung sind:

- Ökologie, Ökonomie und Toxikologie des Korrosionsschutzes
- Bautenkorrosionsschutz
- Oberflächenvorbehandlung
- Korrosionsschutz durch Anstriche, Plastbeschichtung und metallische Schutzschichten
- Applikationstechnik und -verfahren
- rechnergestützte Auswahl von Anstrichsystemen
- biogener und temporärer Korrosionsschutz
- spezielle Erfahrungen der Anwender.

Hotelunterkunft wird in Leipzig bereitgestellt. Auskünfte erteilt: Bezirksvorstand Leipzig der KDT, Korro-Tagung, Goethestraße 2, PF 40, Leipzig 7010. D. Marangone, KDT

\*

### Automatischer Füllstandanzeiger für Silos

Ein automatischer Füllstandanzeiger für Silos, in denen Trockenfutter lagert, wurde im Forschungszentrum für Mechanisierung und Energieanwendung in der Landwirtschaft Schlieben entwickelt. Die gegenwärtig verwendeten Kontrollgeräte sind wenig funktionsicher. Fallen sie beim Füllen der Silos aus, können beträchtliche Verluste an Kraftfutter durch Überbeschickung entstehen. Das neue Gerät, das im Silo in Höhe des zu meldenden Füllstands angebracht wird, besteht aus einer Kapsel, an der sich ein einarmiger Drehflügel befindet, der ständig von einem Elektrosynchronmotor bewegt wird. Erreicht das Trockenfutter den Flügel, wird er abgebremst und ein Mikroschalter innerhalb der Kapsel löst eine optische oder akustische Anzeige der Füllmenge aus. Wird der Drehflügel freigegeben, setzt er sich wieder selbständig in Bewegung.

Der automatische Füllstandanzeiger wurde bisher in einem Mischfuttersilo des Forschungszentrums und in einem Praxisbetrieb im Bezirk Potsdam mit Erfolg getestet. (ADN)

### Einmillionster Traktor aus Wladimir

Der einmillionste Universal-Traktor ist im Traktorenwerk Wladimir, einem der größten Betriebe seiner Art in der Sowjetunion, vom Montageband gerollt. Kunden in 60 Ländern schätzen an dieser Zugmaschine vor allem Zuverlässigkeit, Unkompliziertheit und vielseitige Verwendbarkeit. Mit seinen 14 Vorwärts- und 12 Rückwärtsgängen trägt der T-30A z. B. beim Pflanzen und bei der Arbeit in Gewächshäusern zu hoher Effektivität bei. In den vergangenen Jahren haben umfangreiche Veränderungen in Konstruktion und Produktion dieses Traktors zu deutlich höherem Leistungsvermögen, besserer Qualität und geringerem Energieaufwand geführt. Der Betrieb, in dem alle 6 min ein neuer Traktor das Band verläßt, wird gegenwärtig rekonstruiert. (ADN)

\*

### Bodenfruchtbarkeit stets im Blickfeld

Neben der Ernte konzentrierten sich die Genossenschaftsbauern und Arbeiter im Herbst 1988 gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern auf die Maßnahmen zur systematischen Steigerung der Bodenfruchtbarkeit und die termingerechte Wiederbestellung der Flächen. Mit diesen Arbeiten wurden wesentliche Voraussetzungen für eine kontinuierliche Leistungssteigerung in der Pflanzenproduktion 1989 und in den folgenden Jahren geschaffen. Die Vorhaben waren eingeordnet in die komplexe Organisation der Arbeiten in der Erntekette, vom Mähdrusch bis zur Wiederbestellung der abgeernteten Felder. Nachdem die Getreidefelder vom Stroh geräumt worden waren, wurde sofort die Schälfrucht gezogen – im Sommer 1988 auf über 2 Mill. ha –, dann folgten die weitere Bearbeitung des Ackers oder die Aussaat von Zwischenfrüchten. Diese Maßnahmen hatten in erster Linie zum Ziel, Unkraut zu bekämpfen, das biologische Leben und die Struktur des Bodens zu fördern sowie den Wasserhaushalt im Boden zu verbessern.

### Zeitgewinn genutzt

Im Jahr 1988 bestanden durch den zeitigen Beginn und den zügigen Verlauf der Getreide- und Strohernte günstige Bedingungen sowohl für die Aussaat der Stoppelzwischenfrüchte als auch für die Einordnung

von differenzierten Arbeitsgängen der Bearbeitung der geschälten Fläche zur wirksamen Bekämpfung von Unkräutern. Den Zeitgewinn nutzten die Genossenschaftsbauern und Arbeiter für einen auf über 1 Mill. ha erweiterten Anbau von Stoppelzwischenfrüchten. Das diente der Stärkung der Futterbasis gleichermaßen wie der Bodenfruchtbarkeit.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenkomplex bestand im Ausbringen der organischen Dünger noch vor dem Ziehen der Saat- bzw. der Winterfurche. Dafür wurden Stallung und Gülle aus der Tierproduktion, aber auch Kompost und Strohrefeste sowie Gründüngung, beispielsweise Zwischenfrüchte, genutzt. Auf diese Weise erhalten so planmäßig in jedem Jahr etwa 1,2 bis 1,3 Mill. ha landwirtschaftliche Nutzfläche organische Substanz. Der größte Teil dieser Arbeiten erfolgt in den Herbstmonaten. Sie bewirken eine ständige Verbesserung der Humusversorgung der Ackerflächen.

Wichtiger Bestandteil der Herbstarbeiten ist auch die für das folgende Produktionsjahr notwendige Grunddüngung mit mineralischen Düngemitteln. Damit wird der erntebedingte Nährstoffentzug aus dem Boden kompensiert und der für ein hohes Ertragsniveau notwendige Versorgungszustand des Bodens schrittweise verbessert.

Die Phosphor- und Kalidüngung erfolgt z. B. jährlich auf 3,7 bis 3,8 Mill. ha, vorwiegend durch die spezialisierten Kollektive der agrochemischen Zentren im Auftrag ihrer LPG und VEG. Der größte Teil dieser Düngemittel wird noch vor dem Pflügen auf die Getreidestoppeln ausgebracht. Ebenso bedeutsam ist das Streuen des Düngekalks auf 1,1 bis 1,2 Mill. ha im Jahr. Mit der planmäßigen Kalkung werden saure Flächen wieder fruchtbar, und ein für das optimale Pflanzenwachstum notwendiger pH-Wert im Boden wird gewährleistet. Auch das Ausbringen auf den agrotechnischen Zeitraum zwischen Ernte und Pflügen für die folgende Frucht. Wie bei der Phosphor- und Kalkdüngung bewährt sich hier seit vielen Jahren die Arbeit von spezialisierten Kollektiven der agrochemischen Zentren.